

Dank an Heide Liebold-Bier anlässlich der Entpflichtung am 26. März 2023

Liebe Heide,

vor 12 Jahren hast Du Deinen Dienst hier in dieser Kirche begonnen. Die ersten 9 Jahre hast Du mit vielen Mitstreiterinnen das Gemeindeleben der Kirchengemeinde St. Johannis gestaltet.

Ein paar der vielen wichtigen Stationen waren

- die neuen Fenster im Chorraum
- das Kirchendorf um die Kirche während des Sachsen-Anhalt-Tages
- Vermittlung während der ersten Flüchtlingskrise

Seit 3 Jahren hast Du in der Neuen Evangelischen Kirchengemeinde Wernigerode gewirkt. Du hast die Vereinigung mitgestaltet und unsere Gemeinde durch die vielfältigen Herausforderungen durch Pandemie, Ukraine- und Energiekrise der letzten Jahre begleitet. Ein paar Beispiele für die unermüdliche Kreativität sind:

- Gottesdienstvideos
- Sway-Gottesdienste, in denen jeder im eigenen Tempo teilnehmen konnte
- Weihnachten to go
- Telefon- und Leseandachten
- walk & talk

Diese Liste lässt sich fortsetzen, jeder von uns kann seine eigenen Punkte zufügen. Manche Stationen sind drüben im Luthersaal auf der von Helmut Burckhardt zusammengestellten Videopräsentation zu sehen.

Du hast Dich nicht nur in unseren Kirchengemeinden eingesetzt, sondern warst darüber hinaus u.a. auch in der Ökumene, bei der Hospitälertiftung, der LEADER-Gruppe aktiv.

Deine Familie und vor allem Dein Ehemann Ralf Bier haben Dich und die Gemeinde durch Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit unterstützt und viel für die Kirchengemeinde getan. Herzlichen Dank dafür! Und wir können auf eine Fortsetzung hoffen?

Liebe Heide,

Du hast es verstanden, Menschen anzusprechen, zum Mitmachen zu bewegen und Verantwortung zu übernehmen.

Im GKR haben wir davon profitiert, dass Du sehr strukturiert gearbeitet hast. Auch in schwierigen Situationen warst Du offen für Probleme anderer und hast den Überblick nicht verloren.

Das wir eine so lebendige, vielfältige Gemeinde sind, haben wir auch und vor allem Dir und Deiner unermüdlich-kreativen Art zu verdanken.

Wir danken Dir für dieses unglaubliches Engagement! Vielleicht war es uns oft zu selbstverständlich, wie intensiv Du Dich eingesetzt hast.